



MOTO

news



No. 6 4.12.2003

Kilometer-Lohn!

Siegerehrung Tourismus-Wettbewerb

Trial des Nations

Engländer Sieger, gute Schweizer

Alle Champions!

Die 36 Meister und Cup-Sieger auf einen Blick

Stamm ist Meister!

SM-Strasse: Entscheidung in letzter Sekunde

Töff fahren mit Autobillet

Ohne Prüfung aber mit Fahrstunden

Club-News, Sporttermine

Veranstaltungen, News, Allerlei...

Viel Arbeit, viel Power, viele Ideen!

Neues Team, neues Domizil, neuer Aufgabenbereich: Hans-Ueli Ogi hat als neuer FMS-Generalsekretär einen happigen Job gefasst.

FMS-MOTO-NEWS:
Wie sieht Ihre Bilanz nach den ersten vier Monaten aus?

Hans-Ueli Ogi: Wir haben ein hartes Stück Arbeit hinter uns, denn die Ausgangslage war schwierig, viele wichtige Informationen wurden uns nicht so weitervermittelt, wie man sich dies beim Antritt einer neuen Stelle wünscht.

Ich hatte aber das Glück, mit Larisa Brancucci eine fähige Mitarbeiterin zu finden und zusammen haben wir die anstehenden Schwierigkeiten (Einarbeitung in das veraltete Computer-System und in die ganze Administration, Umzug von Genf nach Biel) mit viel Engagement und Einsatz meistern können.

Mit Cindy Von Allmen ist seit Anfang November eine weitere motivierte Mitarbeiterin im Einsatz. Jetzt können wir uns mit voller Power den eigentlichen Aufgaben der Geschäftsstelle widmen.

FMS-MOTO-NEWS:
Und die wären?

Hans-Ueli Ogi:

- die Erstellung der neuen Mitglieder-Karten der Clubs und der Einzelmitglieder
- die Fertigstellung der neuen «Agenda»
- die Anpassung der Formulare der Sportler-Lizenzgesuche
- die Neuordnung der Verantwortlichkeitsbereiche in-



Bild: v.l. Lisa Brancucci, Hans-Ueli Ogi, Cindy Von Allmen

nerhalb der FMS-Sportsparte an die einzelnen Vorstandsmitglieder

- die Ausarbeitung des neuen Vertrags mit den Verantwortlichen der Supermotard-Rennserie

FMS-MOTO-NEWS:
Welches sind die kurz- und mittelfristigen Ziele?

Hans-Ueli Ogi: Mein oberstes kurzfristiges Ziel ist der Stopp des Mitgliederrückgangs der letzten Jahre. Mittel- und langfristig müssen wir die Mitgliederzahl wieder steigern können.

Deshalb muss das Angebot an nützlichen FMS-Dienstleistungen für den lizenzierten Sportfahrer und für den normalen Motorradfahrer erweitert und modernisiert werden. Um dies zu erreichen, arbeiten wir mit Hochdruck an neuen oder erweiterten Projekten.

- Beispiel 1: wir werden die

Zusammenarbeit mit den Renn-Promotoren und Veranstaltern intensivieren, um den Administrativaufwand für den einzelnen Sportler zu vereinfachen und die Abläufe auf dem Rennplatz transparenter zu gestalten.

- Beispiel 2: Der Tourismus-Wettbewerb soll auch Nichtmitgliedern offen stehen. Nur so kommen wir an neue Mitglieder heran.
- Beispiel 3: Mit vermehrtem Lobbying soll sich der Verband auf dem politischen Parkett mehr Gehör für die Anliegen der Motorradfahrer verschaffen.
- Beispiel 4: wie z.B. der Hockey-Verband könnte auch die FMS durch Sponsoren mitgetragen werden. Daran arbeiten wir!

FMS-MOTO-NEWS:
Wie wollen Sie die Kommunikation zu den Mitgliedern verbessern?

Hans-Ueli Ogi: Der Umzug nach Biel bringt uns den Deutschweizern rein physisch näher, was die Kontakthemmschwelle reduzieren wird.

Mit dem neuen Internet-Portal werden wir über eine moderne Informations-Plattform verfügen, die in Bezug auf die Kommunikation eine wichtigere Rolle spielen wird als bisher.

Und last but not least wollen wir innerhalb des Verbandes eine motorradfahrer-gerechtere Sprache sprechen. Ein Beispiel: Der Begriff «Direktionsrat» wird verschwinden und durch «Vorstandsmitglied» ersetzt...



INHALT

Kilometer-Lohn	4
Der MC Les Bayards organisierte die Siegerehrung des FMS-Tourismus-Wettbewerbs	
Die Engländer siegten...	6
...beim Trial des Nations nach Protest ganz knapp vor den Spaniern. Die Schweizer wurden 8. in Gruppe B	
The Champions!	8
Ohne Helm und Visier: Alle FMS-Schweizer-Meister und Cup-Sieger auf einen Blick	
SM Strasse: die Entscheidung!	11
Roman Stamm holte sich den Titel im letzten Rennen in Oschersleben	
125er Töff fahren mit Autobillet	12
Es braucht zwar keine Prüfung, aber ohne Zusatzausbildung läuft nichts	
Wichtige Infos zu...	13
...Vision Zero, von der Verkehrssicherheitskommission und zum TCS-Zentrum Genf	
Clubs und Diverses	14
Neuste Infos aus der Welt der Schweizer Club-Szene	

IMPRESSUM

Herausgeber FMS

Fédération motocycliste suisse
Föderation der Motorradfahrer der Schweiz
Federazione motociclistica svizzera

Erscheinung: 6 x pro Jahr, Abo für FMS-Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen.

Adresse

FMS
Reitschulstrasse 5
Postfach 3432
2503 Biel
Tel. 032 342 72 27 (Administration)
Tél. 032 342 72 29 (Sport)
Fax 032 342 72 33
fms@federation-moto.ch
www.federation-moto.ch

Redaktion

rodi promotion + QUASAR
Postfach 426
CH-4503 Solothurn
Tel. 032 622 02 04
Fax 032 622 02 14
info@rodipromotion.ch

Übersetzungen

MEDIAplus
Denis Robert
Case postale 1
CH-2005 Neuchâtel

Druck

Albrecht Druck und Satz
Hauptstrasse 7
CH-4564 Obergerlafingen

Nächste Ausgabe Nr. 1/04

Erscheinung: 4. Februar 2004
Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge: 18. Januar 2004

Titelbild

Andreas Hofmann: Der Schweizer holte sich den Gesamtsieg im deutschen BMW-Cup

Foto: Roger Lochrer

EDITORIAL



WWW.SWISSMOTO.ORG

Obwohl es der Titel andeutet, eröffnen wir keine neue Internetseite, sondern eine Kommunikationsplattform. Die Generalversammlung hat diesem Projekt und seiner Umsetzung mit Begeisterung zugestimmt, als Termin war Sommer vorgesehen, jetzt haben wir Winter...

Warum diese Verspätung? Erstens neues Personal, zweitens Umzug von Chêne-Bourg nach Biel, drittens vielbeschäftigte Vorstandsmitglieder und eine Reihe weiterer Umstände, welche dazu führten, dass wir die Plattform erst jetzt aufschalten. Aber seien wir uns bewusst: Von April bis Juli sind es nur 4 Monate, während es von April bis Dezember deren 9 sind... ein Baby, welches nach 4 Monaten geboren wird, überlebt normalerweise nicht!

Unser neues Verbandsbaby muss nun ernährt werden: Mit Euren Nachrichten, Euren Informationen, Euren Gedanken, Euren persönlichen Eindrücken.

Die Arbeit war umfangreich, Hunderte von Informationen mussten gesammelt, kontrolliert und aufbereitet werden. Im Zentrum dieser Arbeit stand ein neuer Generalsekretär voller Energie und guter Ideen, welcher von André Pahud, dem Sportverantwortlichen, hervorragend unterstützt wurde. Beide haben viel Zeit in dieses Projekt investiert, und auch die Kommissionspräsidenten haben Fantasie und Informationen beigesteuert.

Die Plattform bietet ein neues, positives und dynamisches Image des Verbandes. Im Verlauf des Jahres hat sich vieles verändert, und ich glaube, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und noch bestehende Hindernisse ausräumen werden.

Die Mitglieder werden die Hauptdarsteller unserer Plattform sein! Wir zählen auf Euch, damit unser «Baby» gedeiht und in kurzer Zeit ein Vorbild für andere Sportvereine des Landes sein wird.

Ich freue mich darauf, ab dem 19. Dezember Eure Kommentare zu lesen. Allerdings wird es einige Wochen dauern, bis gewisse Informationen auch in Deutsch übersetzt sein werden. Ich bedaure dies und entschuldige mich dafür.

Ich zähle auf Euer tatkräftiges Mitwirken und wünsche Euch und Euren Familien frohe Festtage und einen guten Rutsch: Möge 2004 das Jahr der Wiedergeburt der FMS sein!

Der Projektverantwortliche

Florent Tschann

FMS-Tourismus-Meisterfeier in Les Bayards

Kilometer-Lohn!

Der Traum-Sommer ist vorbei, die Töff-Klamotten sind (grösstenteils) wieder verstaut, November und Dezember sind die Höck- und Fest-Monate. Zeit auch für die Auszeichnung der Gewinner des FMS-Tourismus-Wettbewerbs. Der Moto-Club Les Bayards hat die Preisvergabe im Rahmen des «Fest der Champions» organisiert und eine tolle Veranstaltung in entspanntem und freundschaftlichem Ambiente durchgeführt.

Eigentlich heisst der Moto-Club des Bayards «Moto-Club des Amis de la Montagne». Er besteht seit 54 Jahren und widmet sich hauptsächlich dem Bereich Tourenfahren. Dieses Jahr schafften es seine Mitglieder dreimal aufs Podium: Der Club brillierte im Rahmen der FIM-Rallye und beim Motocamp mit dem Schweizer Team und war auch im Rahmen des FMS-Tourenwettbewerbs erfolgreich!

Beim Fest der Champions machten die Organisatoren alles richtig. Die Teilnehmer trafen sich am Samstag, 15. November um 13 Uhr auf dem Place de la Chapelle in Les

Bayards/NE. Mit dem Car fuhr die Truppe anschliessend nach Pontarlier zum Besuch der bekannten Automobil-Ausstellung Espera Sbarro. Man bestaunte die breit gefächerte Modellpalette der exklusiven Exponate, die fast alle auf sportlich konzipierten Fahrzeugen basieren. Designer Franco Sbarro, der Ende der Fünfziger Jahre in die Schweiz kam, bewies seine Talente in Grandson und präsentierte seine Kreationen jedes Jahr am Autosalon Genf. Damit nicht genug: Sbarro gründete seine eigene Designer-Schule und entwarf in den letzten Jahrzehnten unkonventionelle Fahrzeuge verschiedenster

Einzelwertung: v.l. Claude Stoller (3.), Daniel Mertenat (Sieger), Jean-Bernard Egger (2.)



Club-Wertung: v.l. Jean-Barnard Egger (MC Les Bayards, 1.), Max Frutiger (MC Züri-Zürich, 3.), Antje Kunze (MC Moron, 2.)



Gattungen, von denen vor allem die zwei- und dreirädrigen die Töfffahrer faszinieren.

Nach dem Ausstellungsbesuch ging's weiter nach Prieuré Sint-Pierre in Môtiers, um in den Gewölben der Kellerei Mauler einen Erfrischungsstrunk zu geniessen. Nach der interessanten Stipvisite inklusive Degustation fuhr man zurück nach Les Bayards. Der Vorteil der Carfahrt bestand darin, dass die ganze Ausflugschar immer zusammen blieb und so eine freundschaftliche Atmosphäre und ein lockeres Ambiente entstand.

Nach der Rückkehr «à la Chapelle» gabs einen Apéritiv, danach das Essen inklusive fei-

Interclub-Wertung: v.l. Paul-Henri Darioli (MC Martigny, 2.), Max Frutiger (MC Züri-Zürich, 1.), Jean-Barnard Egger (MC Les Bayards, 3.)

nem Neuenburger Wein. Alle schätzten die reiche Auswahl an Platten und die beiden wunderbaren Desserts. Im Laufe des Abends wurden dann im Rahmen mehrerer «Verdauungspausen» den GewinnerInnen des FMS-Tourenwettbewerbs die Preise übergeben.

Antje Kunz holte sich erneut den Sieg in der Kategorie Da-



Bild oben: Die exklusiven Exponate von Sbarro boten viel Gesprächsstoff



Bild links: Siegerinnen der Passagier-Wertung: v.l. Monique Egger (1.), Brigitte Balzacchi (2.), Irma Cornu (3.)



Bild unten: Die Preisverleihung fand in entspanntem Ambiente statt

men, Elisabeth Studer gewann in der Klasse der 125er, während der Wahl-Genfer Daniel Mertenat für ein Jahr den Titel des Tourismus-Schweizermeister tragen darf. Die Krone in der Kategorie «Interclub» holte sich der Motosport-Club Züri/Zürich vor dem CM Martigny und Les Bayards. Der veranstaltende Club wurde zudem belohnt durch den Sieg von Monique Egger in der Kategorie Passagiere und im Klassement der Club-Passagiere.

Antrieb jedes Teilnehmers beim Wettbewerb ist in erster Linie das Mitmachen und die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu treffen – die Klassierung ist zweitrangig. Allein

schon die tolle Abschlussveranstaltung lohnte die Wettbewerbsteilnahme und jede und jeder machte sich mit guter Laune und besten Erinnerungen auf den Heimweg.

Gefreut hat die Organisatoren auch die Fest-Teilnahme des neuen Generalsekretärs Hans-Ueli Ogi und seiner Begleiterin Stephanie sowie des Präsidenten-Paars des FMV, Marc-André und Philomène Rossier. Sie konnten sich ebenfalls von der sympathischen Atmosphäre überzeugen, die in der Sparte «Touristik» herrscht.

*Text: Jean-Bernard Egger
Fotos: Gardenia Stoller*

Was ist die «Moto-Tourismus-Meisterschaft»?

Das Prinzip ist einfach: die Teilnehmer besuchen mit dem Motorrad 30 Ortschaften oder Regionen in der ganzen Schweiz und überqueren 10 Pässe, die vorher offiziell als Wettbewerbsorte bezeichnet wurden. Beim Erreichen des einzelnen Ortes/Passes wird auf dem FMS-Tourenwettbewerb-Carnet ein entsprechender Stempel eingetragen, damit der Besuch des Ortes bewiesen ist.

Tatsächlich ist das Stempeln bloss ein Detail innerhalb des ganzen Wettbewerbs, denn die Suche nach dem Stempelort und die Fahrt durch schöne Landschaften in die oft entlegenen Regionen bieten viel Spass und neue Erfahrungen. Um ein paar Beispiele zu nennen: Dieses Jahr mussten unter anderen die Pässe Umbrail, Wasserfluh und Grosse St. Bernard überquert werden oder Ortschaften wie Rosenloui, Radons, Klönthal, Fusio etc. angepeilt werden.

Der Touren-Wettbewerb beschränkt sich aber nicht nur auf den Besuch der Ortschaften. Auch lange Distanzen wie die FIM-Rallye, der Trip zum Motocamp FIM und die internationalen Treffen in ganz Europa zählen dazu. Jeder der fünf Erstplatzierten hat vom 15. März bis 30. September mehr als zehntausend Kilometer zurückgelegt, ein Mitglied des MC Les Brayards gar 28'000 Kilometer.

Motorrad-Vergnügen und viele interessante Begegnungen entlang der Routen sind das Adrenalin, welches die Teilnehmer Jahr für Jahr zum Mitmachen bewegt. Das Unterwegssein in der Natur und das Kennenlernen von Regionen, die man sonst nie besuchen würde, sind weiterer Ansporn. Deshalb ein Tipp an alle Töfffahrer: Mit Deiner Mitgliedschaft bei einem FMS-Club kannst Du bei der FMS die Touren-Lizenz lösen, alles andere ergibt sich von selbst! (siehe Ausschreibung im nächsten Heft!)

Der Schweizermeister

Der neue Schweizermeister Moto-Touristik heisst Daniel Mertenat, geboren am 18.11.1966 in Delémont, wohnhaft in Genf. Sein liebstes Hobby ist, wie könnte es anders sein, der Töff bzw. das Motorradfahren. Daniel ist ein ruhiger, diskreter Typ, oft allein unterwegs mit dem Töff. Er genießt das Reisen und Touren im Stillen, ohne sich gross damit zu brüsten.

Daniel nimmt auch an den FIM-Rallyes teil und er holte sich dieses Jahr beim Méritum die Bronze-Auszeichnung, ein internationaler Preis, der jedem bestandenen Motorradfahrer zur Ehre gereicht!

Trial der Nationen, Team-WM, Lavarone (I), 27./28. September

Engländer-Sieg nach Protest!

Wie im Vorjahr holte sich Grossbritannien, angeführt vom mehrfachen Weltmeister Doug Lampkin, die begehrte Trophäe zurück. Und wie im letzten Jahr gewannen die Briten unter Protest vor den Spaniern. Nur ein winzig kleiner Punkt trennte am Schluss die beiden erstplatzierten Teams.

Die umstrittene Entscheidung stammte von der Verhängung einer Strafe an den Begleiter eines spanischen Fahrers, der eine Streckenpassage modifiziert hatte, um damit seinem Fahrer das Durchkommen zu erleichtern. Die spanischen Piloten als eigentlich stärkstes Team überzeugten vor allem in der zweiten Runde, doch es sollte am Schluss doch nicht reichen. Die Japaner wurden Dritte.

8. Platz für die Schweiz in Gruppe B
In dieser Gruppe, in welcher die etwas «schwächeren» Nationen-Teams antraten, klas-



V.l.: Jérémie Monnin, Gilles Seuret, David Guenin, Dominique Guillaume

sieren sich die Schweizer auf dem 8. Rang vor den Holländern und den Österreichern, zwei Nationen, die normalerweise im vorderen Feld klassiert sind.

Im Schweizer Team fuhren Dominique Guillaume (Scorpa), Jérémie Monnin (Montesa), Gilles Seuret (Montesa) und David Guenin (Scorpa). Als Betreuer standen Alexan-

dre Wicht, Olimpio Spini, Vater Seuret und Robert Christe im Einsatz und die FMS-Sportkommissäre Michel Randin und Alain Mühlethaler. Den Sieg in dieser Kategorie holte sich Finnland vor Belgien und Irland.

Die Veranstaltung in Lavarone war das 20ste Trial der Nationen. Die Schweiz ist eines der wenigen Länder, die an sämtlichen Durchführungen seit 1984 teilgenommen haben.

*Text: Walter Wermuth
Fotos: Charly Demathieu
und Michel Randin*

V.l.: Olimpio Spini, Alexandre Wicht, Robert Christe, André Seuret

Gruppe A – Schlussklassement

1	Great Britain	15
2	Spain	16
3	Japan	24
4	Italy	42
5	France	46
6	Czech Republic	117
7	German	189
8	Sweden	190
9	Norway	291

Group B – Schlussklassement

1	Finland	22
2	Belgium	23
3	Ireland	26
4	USA	29
5	Australia	47
6	Canada	50
7	Andorra	56
8	Switzerland	67
9	Netherlands	78
10	Austria	206
11	Latvia	233
12	Portugal	237
13	Venezuela	280





Immer schön bergwärts: Dominique Guillaume im Element

Das sagten sie:

Michel Randin, Präsident Sportkommission:

«Unser Team hat als Ganzes eine gute Vorstellung geboten. Die Ambiance innerhalb der Gruppe war ausgezeichnet. Wir hätten problemlos den 6. Platz erreichen können, doch ein paar Unkonzentriertheiten in den leichten Sektionen verhinderten dies.»

Dominique Guillaume, fünffacher Schweizermeister (1990-93, 2002):

«Es war ein sehr schöner Kurs. Trotz meiner nicht optimalen physischen Verfassung hatte ich enorm den Plausch. Schade, dass sich alle anderen Fahrer-Nationen entwickeln können ausser die Schweiz. Schuld

daran ist meiner Meinung nach die zu liberale Anwendung des Reglements innerhalb unserer Meisterschaft. International wird man durch unseren langsamen und abgehakten Fahrstil bestraft»

Jérémie Monnin, dreifacher Schweizermeister (2000-01, 2003):

«Wir sind nicht schlecht gefahren, aber verschiedene kleinere Fehler, vor allem im zweiten Umgang, haben dazu geführt, dass wir den Final verpasst haben! Tatsächlich fährt man bereits bei europäischen Veranstaltungen in einer anderen Welt und man kann sich vorstellen, welche Anforderungen bei Weltklasse-Events erfüllt werden müssen!»

Stopp und Rückwärtsbewegung mit Überwachung!

An einer Sitzung mit Vertretern der Trialkommission, der Promotoren und den Fahrzeugherstellern wurde der Prototyp eines neuen elektronischen Geräts vorgestellt.

Dieses Modul wird wie ein Kilometerzähler am Vorderrad montiert und misst Fahrstopps oder Rückwärtsbewegungen des Motorrads. Es soll eventuell künftig zum Einsatz kommen, um den Trialsport dynamischer, attraktiver und kontrollierbarer zu machen.

11. Lauf zur Schweizer Meisterschaft in Biasca vom 19.10.03

Monnin gegen Monnin!

An seinem Geburtstag gewann Jérémie Monnin aus Tavannes nicht nur den letzten Lauf zur Trial-Schweizermeisterschaft sondern er holte sich damit den elften Sieg in dieser Saison und somit sämtliche Läufe in diesem Jahr. Einen solchen Exploit schaffte 1989 André Buchwalder aus Delémont, der damals 8 von 8 Läufen gewann!

Beim Tessiner Lauf distanzierte Monnin seine beiden Konkurrenten, Noch-Titelinhaber Dominique Guillaume aus Bassecourt und Gilles Seuret aus Moutier um weitere Punkte. Das Saison-Schlussklassement zeigt denn auch diese drei Fahrer hintereinander. Der tolle und gleichzeitig schwierige Parcours von Biasca kam Monnin sehr entgegen und er absolvierte eine sehr gute erste Runde mit nur einer Strafe.

Im zweiten Lauf musste er aber 4 Strafpunkte einstecken, als er in der Zone 2 – das einzige Mal an diesem Tag – scheiterte. Er musste ins Fahrerlager zurück um ein Teil an der Vordergabel zu wechseln, was natürlich Zeitverlust nach sich zog und Monnin zu einer sehr schnellen Gangart für den Rest des Umganges zwang. Trotzdem beendete er die vier Runden als Bester.

Guillaume zeigte sich zufrieden mit seiner Leistung und der Saison: «Nicht schlecht für einen Veteranen», meinte er lachend. David Guenin aus Develier musste wegen einer Verletzung forfait geben und beendete die Meisterschaft auf dem guten vierten Rang.

Walter Wermuth

Resultate Biasca, 11. Lauf

1. Jérémie Monnin, 20 P.
2. Dominique Guillaume, 17 P.
3. Gilles Seuret, 15 P.
4. Lionel Seydoux, 0 P.

Schlussklassement:

1. Jérémie Monnin, Montesa-Honda, 200 P.
2. Dominique Guillaume, 164
3. Gilles Seuret, Montesa-Honda, 150
4. David Guenin, Scorpa, 123
5. Lionel Seydoux, Gas-Gas, 100
6. Philippe Cottet, Gas-Gas, 69
7. Christophe Robert, Scorpa, 47
8. Christian Weilenman, Gas-Gas, 29
9. Oskar Walther, Montesa-Honda, 19
10. Thomas Buehrer, Gas-Gas, 9



THE CHAM

Ob Motocross, Enduro, Trial, Moto Neige, Pocket Bike, Strassenrennsport, Supermoto oder Scooter-Cup: Sie boten die heissesten Drifts, zeigten die fantastischsten Balance-Akte über Stock und Stein oder legten die spektakulärsten Sprünge aufs Parkett: 36 Töffkünstler holten sich 2003 in acht Kategorien den Titel eines Schweizermeisters oder Cupsiegers!

Einige von ihnen konnten wir während der Saison in Bild und Text kurz vorstellen, doch viele blieben aus Platzmangel ungenannt oder tauchten nur in den Ranglisten auf.

Für einmal möchten wir sie aber alle zusammen präsentieren, nicht in voller Kampfmontur sondern mit einem Blick hinter die Visiere. Der Bilderbogen beweist, dass die Schweizer Töffsport-Szene im wahrsten Sinne des Wortes viele Gesichter hat: junge Haudegen ebenso wie bestandene 30er und engagierte «Senioren».

Sie alle haben etwas gemeinsam: sie lieben ihren Sport und nehmen tausend Widrigkeiten in Kauf, um ihm fröhnen zu können. Um heute Schweizermeister oder Cupsieger zu werden genügt wildes Drehen am Gasgriff allein nicht mehr: Es braucht dazu auch eine sehr gute Kondition, technisches Verständnis, Durchhaltewillen, die Bereitschaft auf vieles zu verzichten, gute Beziehungen und eine Organisationsader.

Unsere Champs haben bewiesen, dass sie über dieses Paket verfügen. Gratulation!



Tony Morand
Kat. Kid



Kevin Auberson
Kat. Mini 80



Grégory Wicht
Kat. Junior 125



Raphaël Maradan
Kat. Intercup 125



Jonathan Burn
Kat. Intercup Open



Nicolas Schnegg
Kat. Promo Open



Philippe Dupasquier
Kat. Swiss Master 125



Marc Ristori
Kat. Swiss Master Open



Raphaël Gerber
Kat. Yamaha YZ 426F

MOTOCROSS



PIONS

SUPERMOTARD



Patrick Limacher
Kat. Scooter



Manuel Imboden
Kat. Youngster



André Marti
Kat. Rookie



Frédéric Waeber
Kat. Challenger



Marcel Götz
Kat. Prestige



Samuel Gysi
Kat. Quad



Jean-Pierre Rossé
Kat. Promo

MOTO NEIGE



François Carron
Kat. Nat -125 2T/-250 4T



Patrick Omlin
K. Nat +126 2T/+251 4T



Thomas Buergi
K. Inter -125 2T/-250 4T



Etienne Gross
Kat. Elite -500cc

ENDURO



Pierre Quinonero
K. Inter +126 2T/+251 4T



Charles Ruch
Kat. Senior



Fredy Hostettmann
Kat. Elite

THE CHAMPIONS

POCKET BIKE



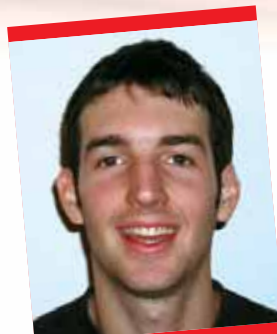
Damien Raemy
Kat. Junior A



Dominic Loretter
Kat. Junior B



Yann Mabillard
Kat. Junior C & F1 Open



Oliver Knecht
Kat. Scooter



Athos Rodini
Kat. Junior



Olimpio Spini
Kat. Expert



Marc Wildesen
Kat. Promosport



Roger Bantli
Kat. Superstock



Hans Zenklusen
Kat. Senior



Jérémie Monnin
Kat. Elite



Roman Stamm
Kat. Supersport FIM



Patrick Frainier
Kat. Vet. Solo 1970-1983

SCOOTER

SM STRASSE

TRIAL



Roman Stamm, Kawasaki

SM Strasse: Roman Stamm holt den Titel

Entscheidung gefallen!

Erst die letzten beiden Läufe in Oschersleben hievten Kawasaki-Pilot Roman Stamm definitiv auf den Thron der Supersport-Kategorie. Roman Raschle (Kawasaki), Daniel Leibundgut (Honda), Herve Gantner (Honda), Patric Muff (Kawasaki) und Jarno Lang (Suzuki) belegen im Saison-Schlussklassement die weiteren Plätze.

Mit einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg im ersten Lauf und dem damit verbundenen Punktezuwachs von maximalen 25 Zählern machte Stamm alles klar.

Patric Muff wurde mit 15 Sekunden Zweiter, Jarno Lang steuerte seine Suzuki auf Platz drei. Roman Raschle, der als einziger Stamm den Titel noch hätte streitig machen können,

vergab als Fünfter seine letzte Titelchance.

Den zweiten Lauf gewann Muff vor Lang, Gantner und Yamaha-Fahrer Ruedi Keiser. Stamm musste mit einem Getriebeschaden aufgeben, nachdem er sich vom elften Platz nach der ersten Runde bis auf Rang zwei vorgearbeitet hatte.

Resultate Oschersleben:

- 1. Lauf:** 1. Roman Stamm, Kawasaki. 2. Patric Muff, Kawasaki. 3. Jarno Lang, Suzuki. 4. Daniel Leibundgut, Honda. 5. Roman Raschle, Kawasaki. 6. Marco Eichmann, Yamaha. 7. Herve Gantner, Honda. 8. Remo Leemann, Kawasaki. 9. Ruedi Keiser, Yamaha. 10. Markus Villiger, Yamaha.
- 2. Lauf:** 1. Muff 2. Lang 3. Gantner 4. Keiser 5. Raschle 6. Leibundgut 7. Villiger 8. Sonderer 9. Leemann

Schlussstand nach 12 Läufen:

1. Roman Stamm, Kawasaki, 200P. 2. Roman Raschle, Kawasaki, 165. 3. Daniel Leibundgut, Honda, 150. 4. Herve Gantner, Honda, 144. 5. Patric Muff, Kawasaki, 143. 6. Jarno Lang, Suzuki, 137. 7. Marco Eichmann, Yamaha, 100. 8. Remo Leemann, Kawasaki, 78. 9. Christoph Sonderer, Kawasaki, 74. 10. Markus Villiger, Yamaha, 72.



KTM 450, 525 und 580 Supermoto

Für den Rennsportereinsatz hat KTM neu eine Palette von Supermoto-Racingmotorrädern im Programm. Die vielen Rennsporterfahrungen helfen KTM echte Racingmotorräder anzubieten. Der Grundsatz «READY TO RACE» stand bei der Entwicklung dieser Modelle im Vordergrund. Folgende Modelle werden angeboten: **SX 450 Supermoto,**

Nettopreis Fr. 12 780.—; SX 525 Supermoto, Nettopreis Fr. 12 880.—; SX 580 Supermoto, Nettopreis Fr. 16 980.—.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem KTM-Händler.

Bezugsquellennachweis: KTM FABAG, Zürcherstrasse 305, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 725 08 88 oder www.ktm.ch

S-Moto Suit von Alpinestars

Das Supermotard-Lederkombi weist folgende Eigenschaften auf: 1.2 – 1.4 mm dickes Vollnarbenleder; Schulter-schutz aus Thermoplast; speziell geformte GP Ellbogen-protectoren; Leder Flex-Zonen an den Hüften, Waden, Knien und Rücken; Flexibler Kragen mit Ventilation und herausnehmbarem Innenfutter (Netzstruktur aus Polyester); Perforierte Lederteile für eine maximale Ventilation; Ergonomisch eingesetzte Stretch-Kevlar-Teile für optimalen Sitz und Komfort; Sicherheits-Verbindungssystem für den Tech Race Rücken-protector (Option); Extra grosser Kniebereich für den Alpinestars Bionic Knieprotector. Das Lederkombi ist im Fach-

handel in den Farben grau/schwarz, rot/schwarz, orange/schwarz und blau/schwarz in den Grössen 48 – 60 zu einem Preis von CHF 1'609.– erhältlich.



Konsumententipp: Töff/Roller fahren mit Autobillet

Aufsitzen, fahren – doch zuerst noch...

(SFZ) Die seit dem 1. April 2003 in Kraft stehende neue Führerscheinregelung ermöglicht Autofahrer/innen das Fahren mit 125er Motorrädern und Rollern! Doch aufgepasst: es braucht zwar keine zusätzliche Prüfung, doch ohne Zusatzausbildung darf nicht zum luftigen Vergnügen gestartet werden!



Seit dem 1. April 2003 gelten in der Schweiz neue Motorrad-Führerausweiskategorien. Die «Unterkategorie A1 ab 18 Jahren» erlaubt Personen, welche über den Autoführerschein Kategorie B verfügen, das Pilotieren von Motorrädern und Rollern mit maximal 125 cm³ und einer Leistung von maximal 11 kW (15 PS). Doch entgegen der weit verbreiteten Meinung darf nicht einfach aufgesessen und losgefahren werden. Bevor der Starterknopf zur freien Fahrt gedrückt werden kann, sind folgende Kriterien zu erfüllen:

1. Bei einem Motorradfahrlehrer (www.smfv.ch) oder dem

Strassenverkehrsamt das Gesuch für den Lernfahrausweis beschaffen.

2. Gesuch ausfüllen und zusammen mit einer Kopie des Führerscheins, zwei farbigen Passfotos der Grösse 35 x 45 mm und der Sehtest-Bestätigung einsenden bzw. abgeben. Falls der letzte Sehtest länger als ein halbes Jahr zurückliegt, muss beim Optiker ein neuer Test gemacht werden. Nach dem Einsenden bzw. der Abgabe des Gesuchs erhalten Sie den Lernfahrausweis.

3. Der Lernfahrausweis ist vier Monate gültig. Innerhalb dieser Frist muss die obligatori-

sche achtstündige Grundschulung absolviert werden. Diese umfasst zwei Schulungsteile à je vier Stunden.

Die wichtigsten Ausbildungsthemen:

- Verantwortung, Schutzkleidung, Betriebssicherheit
 - Praktische Fahrübungen: Einfahren in der Gruppe, Handling-Parcours, Bremsen, Einschätzen der Fahrzeugabstände, langsame Fahrt, Achterschleife fahren, Fahrbahnbenutzung und Beobachtung auf Verzweigungen, Partnerverhalten, selbständiges Fahren im Verkehr
4. Nach Absolvierung der

Grundschulung bestätigt der Fahrlehrer die Teilnahme am Kurs

5. Diese Bestätigung plus Führerausweis und Lernfahrausweis ans Strassenverkehrsamt senden/bringen (wird meist vom Fahrlehrer erledigt)

6. Erhalt des neuen FAK (Führerausweis in Kreditkarten-Format)

Mit diesen Ausbildungsvorschriften trägt der Gesetzgeber dem Sicherheitsaspekt Rechnung. Damit soll verhindert werden, dass Autofahrer und Autofahrerinnen ohne Übung und Erfahrung mit Rollern und Motorrädern fahren.



Info-Broschüre

Die Informationsbroschüre «Der Weg zum 2-Rad-Führerausweis» gibt in kompakter Form Auskunft über sämtliche Motorrad-Führerausweiskategorien. Sie kann im Internet heruntergeladen werden unter: www.motonet.ch, Rubrik «News»



Commission Sécurité Routière
Verkehrssicherheitskommission
Commissione Sicurezza Stradale



Mit der VSK auf guten Wegen!

Die Absicht, via Verkehrssicherheitskommission «Sicherheit für Motorradfahrer durch Motorradfahrer» zu gewährleisten, ist sicherlich richtig. Seit Beginn der Umsetzung dieser Idee im Frühling haben wir viele positive Reaktionen erhalten.

Im September hat die FIM einen ähnlichen Vorstoss unternommen: Informationen und Vorstösse zum Thema Sicherheit in den einzelnen Ländern sollen gezielt gesammelt werden, um den Politikern und den Verwaltungen aufzuzeigen, dass Sicherheitsfragen am Besten durch die Betroffenen und die Industrie gelöst werden können.

Das europäische Parlament hat kürzlich eine Resolution verabschiedet, welche darauf abzielt, die Sicherheit der Zweiradfahrer durch gezielte Anpassungen der Verkehrsinfrastruktur zu verbessern.

Wir sind sicher auf dem richtigen Weg!

Bitte unterstützt uns, indem Ihr Euch an den Aufgaben der VSK beteiligt. Wir brauchen Euch alle!

*Mit freundlichen Grüssen:
Philippe Hengy, Präsident
VSK*

Eine Information der Genfer Sektion des TCS:

Die Automobilisten wissen es schon lange: Ein Besuch in unserem technischen Zentrum lohnt sich immer, sei es, um den Ursprung eines verdächtigen Geräusches zu finden, den Zustand eines Occasionsfahrzeuges zu prüfen oder die Qualität einer Reparatur nach einem Unfall festzustellen.

Nachdem einer unserer Mitarbeiter eine teure Maschine auf dem Secondhandmarkt gekauft hatte und feststellen musste, dass Mängel am Rahmen geschickt verdeckt worden waren, haben wir uns entschlossen, unser technisches Zentrum auch für Zweiräder zu öffnen: Töff- oder Rollerfahrer sind an der Route de Meyrin willkommen, wo sie ein speziell ausgebildeter Mechaniker, mit Spezialwerkzeugen ausgerüstet, in Empfang nimmt. In weniger als einer

Stunde werden 58 wichtige Stellen kontrolliert, vom Rahmen bis zu den Bremsen, dem Licht, der Kupplung und der Gabel. Diese Kontrollen können Ihnen Unannehmlichkeiten ersparen oder sogar Ihr Leben retten!

Als neutrale und unabhängige Organisation führen wir keine Reparaturen durch. Sie erhalten aber von uns ein Kontrollblatt, welches detailliert über den Zustand Ihrer Maschine Auskunft gibt und die auszuführenden Reparaturen auflistet... in der Hoffnung, dass es möglichst wenige sind!

Für Termine oder Infos: Tel. 022 782 72 07

Gute Fahrt!

*Motorradkommission TCS,
Genfer Sektion*

VISION ZERO

Liebe Motorradfreunde

Ich mache Euch auf die beiden unten stehenden Texte zum Thema VISION ZERO aufmerksam. Ihr habt sicher aus den Medien vernommen, dass die VISION ZERO vom Tisch sei. Leider ist dem aber nicht so, VISION ZERO ist noch nicht begraben. Lest also die beiden Texte und seid wachsam!

Jean-Bernard Egger

Text Nr. 1: Veröffentlicht durch den Präsidenten der Walliser Föderation auf der Website www.fmvs.ch

Bekanntmachung betreffend Aufgabe des Projektes VISION ZERO: Klar wäre das gut, wenn die Sache vom Tisch wäre. Aber die neue Strassenverkehrssicherheitspolitik muss weiterhin diskutiert werden. Neue Verordnungen werden mit Sicherheit kommen und wir müssen sehr aufmerksam sein. Die Einführung der 5%-Grenze auf den ersten Januar 2004 ist zwar vertagt worden. Doch es steht fest, dass die überstürzten Entscheide gefällt sind und dass

einfach die ausführenden Organe noch nicht bereit für die Umsetzung sind. Es ist also wichtig, dass wir alle diese Entscheide nicht einfach so hinnehmen, damit wir nicht am Ende davon betroffen sind!

Text Nr. 2: Veröffentlicht durch den Präsidenten der FMS, ebenfalls unter www.fmvs.ch

Liebe Freunde

Ich habe beim Bundesamt für Strassen bezüglich der kürzlich erschienen Meldungen nachgefragt, wie es um die Glaubwürdigkeit dieser Informationen steht. Wie ich vermutete, sind die Massnahmen von VISION ZERO nach wie vor aktuell, wie mir Direktor Rudolf Dieterle bestätigte. Wie ich Euch dieses Jahr bereits mehrmals mitteilte, müssen wir weiterhin alles in unserer Macht stehende unternehmen, um diese Diskriminierung abzuwenden.

Jean Pierre Dubosson, Präsident FMS

Motorfahrer-Club Obwalden

Liebe Sportfamilie

Sehr traurig ist mein Herz, dass ich Euch

mitteilen muss, dass unser Clubmitglied, mein langjähriger Freund Walter Rohrer, nach schwerer Krankheit verstorben ist. Im Jahre 1957 sind wir zusammen dem Motoclub Obwalden beigetreten. Gemeinsam haben wir viele schöne Zeiten erlebt und konnten in all den Jahren unsere Freundschaft vertiefen. Ich vermisse Walter sehr und werde sein Andenken in Ehren halten.

Noch eine weitere traurige Mitteilung habe ich zu machen. Unser einziges, noch lebendes Gründungs-Mitglied vom Motoclub Obwalden, Otto Britschgi von St. Niklausen, ist im Alter von 95 Jahren verstorben. Sie Beide werden bei uns im Club unvergessen bleiben!

Viel erfreulicher war hingegen das Wochenende im September auf der Aelggi-Alp, zusammen mit unseren Freunden vom MSC Herrenberg. Bei meist schönem Wetter konnten wir die Bergwelt geniessen und unsere Freundschaft pflegen.

Nun kommt der letzte Schliff des Jahres. Einen solchen Sommer wie diesen habe ich noch kaum erlebt – beinahe unablässig schönster Sonnenschein. Mit Anlässen und weiteren Veranstaltungen konnten wir nur das Beste erzielen, und in unserem Club wird emsig mitgemacht. Wir wurden glücklicherweise von Unfällen verschont, was eine erfreuliche Nachricht ist.

Ich wünsche jedem Club-Kameraden und jedem Sportler, bis über die Landesgrenzen hinaus, schöne Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Nicht zuletzt denke ich dabei an den langjährigen Redaktor Rolf von Niederhäusern im Kanton Bern.

Es grüsst Dich, auch über die Landesgrenze hinaus

z'Blüemli



Club Motocycliste Suisse de la Police

Hello les motards!!! Dans l'article précédant, je vous parlais des premiers frimas et de nos dernières sorties. Eh bien bravo, malgré le froid et même le gel vous avez battus des records de participation. 30 personnes pour la gastronomie et 60 pour le rallye magnifiquement orchestré par l'ami Fiumelli. A se demander s'il ne faut pas organiser nos virées en hiver...

L'année 2004 est toute proche, voici déjà quelques informations pour vos agendas. Mardi 10 février, assemblée générale à Genève. Du 3 au 7 mai



Europa Park. Du 27 au 29 mai Vulcania en Auvergne. Du 15 au 17 juin rallye CMPN à Mautauban/F. La familiale le 19 ou 26 septembre. En 2005, Jean-Claude FRANCEY organise un déplacement au Canada pour piloter des motos-neige, 15 jours pour environ fr. 5000.-. En 2006, Jean-Pierre FIUMELLI propose une virée à moto en Australie, pour un mois, fr. 12'000.- pour le pilote et fr. 8'000.- pour le passager. Toutes les infos seront transmises via le journal et lors de notre assemblée générale.

Même si vous laissez votre machine se reposer pendant l'hiver, gardez l'esprit motard. Faites de la propagande autour de vous. Votre CLUB et la FMS ont besoin de votre soutien en recherchant de nouveaux membres. Profitez également de cette pause pour affiner des projets de sorties qui viendront grossir notre calendrier 2004. N'oubliez pas les Stamms et s'il n'y en a pas dans votre région en hiver, lancez-vous en l'organisant. Bonne neige, à bientôt.

Thierry Pahud

Winterpremiere im Wallis

Ski- und Motorsport-Fans reservieren das Wochenende vom 21./22.



Februar 2004. Kommen Sie zu uns ins Wallis und entdecken Sie die Weltcup-Piste von Veysonnaz, die am Abend des 21. Februar um eine Schneemoto-Piste (snowcross) erweitert wird. Ein grossartiges Spektakel auf dem Circuit im Zielbereich der „Bärenpiste“ ist garantiert. Die besten Schweizer Fahrer messen sich in der „Veysonnaz-Trophy“, dem Schlussrennen der Schweizer Meisterschaft.

Für zusätzliche Unterhaltung sorgt die Walliser Fasnacht, welche dann zumal auf ihrem Höhepunkt sein wird. Das wird heiss! Auf die FMS-Mitglieder wartet sogar ein Geschenk: Sie profitieren von einem Rabatt von 15% auf dem Grundtarif der Skilifte. Wer sagt's denn!

Nähere Infos zu diesem Event in der nächsten Ausgabe

Kandidaturen:
Moto Club Condor
Losone TI

Präsident:
SALMINA Maurizio
Via Modine 24
6616 Losone

Sekretär:
SALAMINA Fabrizio
CP 606
6616 Losone

Kassierin:
HURNI Nicole
Via Bacilierino
6600 Muralto

Einsprachefrist: 5. Januar 2004

Fusion

Der MC Daviaz-Massongex (VS-10) und der MC Verros-saz (VS-31) haben fusioniert und treten künftig unter dem Namen AMC La Poya (VS-08) auf.

Club-Name: auto-moto Club La Poya-Massongex-Vérossaz

Präsident: Jean-Marc Daves

Sekretär: Johannes Coutaz

Kassier: Jacques Nissille

Mitglied: Fabrice Coutaz

E-mail: amclapoya@bluewin.ch

FMS Sekretariat

THG-Nachanalysen in der Schweiz negativ

Nach bekannt werden der THG-Vorfälle in den Vereinigten Staaten hat die Fachkommission für Dopingbekämpfung (FDB) von Swiss Olympic im Oktober beschlossen, eine Anzahl von bereits analysierten A-Proben im Laboratoire Suisse d'Analyse du Dopage in Lausanne auf THG analysieren zu lassen. Sämtliche 61 nachkontrollierten Proben aus fünf Sportarten haben ein negatives Resultat ergeben. Das neue Nachweisverfahren konnte vom Schweizer Labor in die heutigen Standard-Verfahren eingebaut werden. Damit ist sichergestellt, dass per sofort alle Urinproben auch auf THG getestet werden.

Für Auskünfte steht Oliver Hintz, Geschäftsleiter der Fachkommission für Dopingbekämpfung von Swiss Olympic, zwischen 14 und 16 Uhr zur Verfügung: Tel. 031 359 71 42.

Swiss Olympic Association

Supercross
Genève:
19./20.12.2003



Neues FMS-Internetportal

Swissmoto.org bringt die Schweizer Motorradfahrer ins Netz! Die FMS lanciert ab dem 19. Dezember 2003 eine neue Internet-Plattform für die Schweiz

Ziel der Plattform ist die umfassende Information der Öffentlichkeit über das aktuelle Geschehen im Schweizer

aktualisiert mit News von Events, an welchen die FMS-Mitglieder teilnehmen können.

Die Fahrer werden eine eigene Rubrik erhalten, auf welcher sie mit ihren Fans kommunizieren können. Sie können dort z.B. ihre Erfolge, ihre Saisonziele, ihren Werdegang und ihr Team präsen-



Motorradspport. Sie ist aber auch Ansprechstelle für die Mitglieder und soll das Interesse der Jugend am Motorrad fördern.

Die Site, entwickelt von der Genfer Agentur «Startforyou.com», gibt den Mitgliedern die Möglichkeit, sich selbst zu präsentieren und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Dazu werden alle Beiträge (Kleinanzeigen, Forum, Agenda, News) automatisch mit der Unterschrift des Urhebers gekennzeichnet und mit dessen Homepage verlinkt, wie uns Jérôme Vittoz, Projektleiter bei «Startforyou.com», erläuterte.

Besonders sorgfältig wurde die Sportseite entwickelt. Die 9 Disziplinen werden im Detail präsentiert und laufend

aktualisiert. Sie können sogar ihren Fan-Club führen und erweitern, z.B. durch Bekanntgabe der erzielten Resultate.

Und die Clubs?

Ab 2004 können sich die Clubs bei „Swissmoto.org“ anschliessen und von einer dynamischen und kostengünstigen Website profitieren. Die clubeigenen Homepages erhalten so eine nationale Bekanntheit und Zugang zu nützlichen Instrumenten (Infos, Agenda, News, Mitgliederlisten, Distributionslisten etc.).

Die französische Version der Website wird kurz vor Weihnachten aufgeschaltet, die deutsche Version folgt ein paar Wochen später.

Nähere Infos ab Januar 2004 beim Zentral-Sekretariat der FMS



Kawasaki Motocross-Prämien 2004

Die Prämie bezieht sich auf die offizielle Rangliste der FMS Ende 2004. Die Prämie muss mit einem Motorrad für die Saison 2005 verrechnet werden.

Swiss Masters Open und Swiss Masters 125:

- Bester Kawasaki Fahrer unter den ersten 15 der Meisterschaft: CHF 3'000.-
- Zweitbester Kawasaki Fahrer unter den ersten 15 der Meisterschaft: CHF 2'000.-
- Drittbester Kawasaki Fahrer unter den ersten 15 der Meisterschaft: CHF 1'000.-

Promo Open und Junior 125:

- Bester Kawasaki Fahrer unter den ersten 5 der Meisterschaft: CHF 1'500.-
- Zweitbester Kawasaki Fahrer unter den ersten 5 der Meisterschaft: CHF 1'000.-
- Drittbester Kawasaki Fahrer unter den ersten 5 der Meisterschaft: CHF 500.-

Mini 85 und Kid 65:

- Bester Kawasaki Fahrer unter den ersten 5 der Meisterschaft: CHF 1'000.-
- Zweitbester Kawasaki Fahrer unter den ersten 5 der Meisterschaft: CHF 750.-
- Drittbester Kawasaki Fahrer unter den ersten 5 der Meisterschaft: CHF 500.-

Gesucht:

die verrücktesten Töffs!

An der SWISS-MOTO, der nationalen Motorrad- und Roller-Ausstellung vom 19.-22. Februar 2004, sollen im Rahmen der Sonderausstellung „Crazy Motos“ die 25 bis 30 verrücktesten, spektakulärsten, ausgefallensten Motorräder der Schweiz gezeigt und prämiert werden. Egal ob Macho-Chopper mit 100cm breitem Hinterreifen, mumifizierte Enduro mit 500-Liter-Tank oder Strassenhobel mit 12 Endrohren – gesucht werden besonders skurrile oder elegante, mordsmässig aufgemotzte oder aufs Minimum abgespeckte, masslos getunte oder liebevoll präparierte Eigenbauten, Umbauten, Hoch- oder Tiefbauten...

Die Crazy Motos werden nicht nur ausgestellt, sondern vom Publikum prämiert. Für die „Sicherheit“ der Maschinen ist gesorgt, die Besucher können sie weder besteigen noch berühren!

Wer ein solches „Crazy Moto“ besitzt und dieses einem grossen Publikum präsentieren möchte, nehme Kontakt auf mit dem Koordinator der Sonderausstellung. Adresse: rodi promotion, Roland Fuchs, Postfach, 4503 Solothurn, Tel. 032 622 02 04, e-Mail: info@rodipromotion.ch

Prix Ecosport – ein Umweltpreis für Sportveranstaltungen

Zum ersten Mal wurden Sportveranstaltungen, die sich aktiv für die Umwelt einsetzen, mit dem Prix Ecosport ausgezeichnet. Stifter der Auszeichnung sind Swiss Olympic Association und das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft. Die Ausschreibung für die nächste Austragung läuft bereits.

18'000 Franken für den Schweizer Frauenlauf Bern, 12'000 Franken für den Engadin Skimarathon, 6'000 Franken für den Unihockey-Club Alligator Malans. Für diese drei Sportveranstaltungen hat sich die Teilnahme am Prix Ecosport besonders gelohnt. Die Verantwortlichen durften am 25. September den Check anlässlich der Preisverleihung im Allegro Grand Casino Kursaal in Bern in Empfang nehmen. Sowohl der Erstplatzierte, der Schweizer Frauenlauf Bern, wie auch der Zweitplatzierte, der Engadin Skimarathon überzeugten durch die grosse Anzahl der getroffenen Massnahmen und vor allem auch dadurch, dass sie die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr bereits ins Startgeld integrierten.

Verlierer gibt es keine Gewinner sind aber im Grunde alle, die mitmachen. Sie können nämlich von einer kostenlosen Information durch Swiss Olympic profitieren und tragen aktiv zum Umweltschutz bei. Zudem fördert eine verstärkte Berücksichtigung der Umwelt das Image der Veranstaltung und kommt bei Zuschauern und Sponsoren gut an. „Wir hatten viele positive Rückmeldungen“, meint OK-Präsident Marc Pittner vom UHC Alligator Malans,

„Lieferanten und Ausrüster gratulierten uns zu unseren Massnahmen“.

Auch Indoor-Veranstaltungen haben eine Chance
Der UHC Alligator Malans lieferte mit der Organisation der Unihockey-Schweizermeisterschaft der Junioren C + D auch den Beweis, dass es möglich ist, eine Indoor-Sportveranstaltung umweltfreundlich zu gestalten. Sie wählten zum Beispiel eine Sportanlage, welche den ökologischen Standards entsprach und benutzten für den gesamten Anlass zertifizierten Ökostrom. Weiter punkteten sie bei der Jury damit, dass sie die Umweltmassnahmen mit den Junioren zusammen erarbeiteten.



Prix Ecosport – ein Fairplay-Projekt von Swiss Olympic im Bereich Umwelt



Teilnahmebedingungen
Die neue Ausschreibung läuft bereits. Mitmachen können alle Organisatoren von wiederkehrenden Sportveranstaltungen mit über 500 Beteiligten (Helfer und Zuschauer inbegriffen). Sämtliche Informationen sowie auch die Anmeldebogen sind unter www.prix-ecosport.ch zu finden. Der Einsendetermin für Bewerbungen der Sommersaison (April bis Oktober 2004) der 1. März 2004.